

KULTURABTEILUNG DER STADT WIEN (MA 7)

MUSIK

2000 wurden zahlreiche Musikerjubiläen gefeiert. Jahresregent war der Barockkomponist J.S.Bach. Neben Aufführungen seiner großen Passionen und Oratorien versuchte man auch in zahlreichen Symposien und Forschungsarbeiten sich diesem genialen Musiker und seinem einzigartigen Werk weiter zu nähern. Einer der bedeutendsten Komponisten des 20. Jahrhunderts war zweifellos Ernst Krenek. Aus Anlass seines 100. Geburtstages bildeten seine Kompositionen einen Schwerpunkt für viele zeitgenössische Ensembles, von denen hier u.a. das Klangforum Wien, das Ensemble des 20.Jhdt., das Ensemble Kontrapunkte und das Ensemble Wiener Collage erwähnt seien. Eine Ausstellung über den Komponisten wurde in Zusammenarbeit zwischen der Kulturabteilung und der Magistratsabteilung 9 gestaltet. Nach der Premiere in der Wiener Staatsoper präsentiert sich diese Ausstellung auch in Berlin, Köln und Prag. Federführend beim Symposium zum Thema "Karl V" war das Krenek Institut Wien. Robert Stolz, einer der letzten bedeutenden Operettenkomponisten, wurde vor 120 Jahren geboren. Neben einem Festkonzert im Rahmen des Klangbogens unter der Mitwirkung von Marcel Prawy, hat auch das Johann Strauss Orchester eine Hommage an diesen Komponisten gebracht. Gedacht wurde auch an weitere Meister dieses Genres. Die Operettenklasse des Konservatoriums der Stadt Wien spielte Jacques Offenbachs (120.Todestag) ersten großen Erfolg "Orpheus in der Unterwelt". Zum 130. Geburtstag von Oscar Straus fand unter der Teilnahme der Enkelin des Komponisten ein Konzert statt. Die Israelitische Kultusgemeinde gedachte des bedeutenden Kantors Salomon Sulzer (110. Todestag) in einem Konzert unter der Mitwirkung des derzeitigen Oberkantors der Gemeinde und der Wiener Sängerknaben.

Auch 2000 war die Stadt Wien bemüht, eine große Anzahl musikalischer Formationen und die damit verbundene Bandbreite der Programmgestaltung, die vom Barock bis zur zeitgenössischen Moderne reicht, zu unterstützen.

Stellvertretend seien hier die großen Veranstalter – Gesellschaft der Musikfreunde, Wiener Konzerthausgesellschaft und Musikalische Jugend Österreichs - genannt.

Ob im kleinen Kammerkonzert oder im internationalen Festival, die Künstler finden interessante und innovative Aufgabengebiete. Besondere Aufmerksamkeit gilt der Förderung des jungen Publikums und des musikalischen Nachwuchses, dem auch die Möglichkeit geboten wird, an Wettbewerben teilzunehmen und sich einem internationalen Vergleich zu stellen. Im Jahr 2000 fand neben dem Fritz Kreisler Violinwettbewerb auch der Belvedere Gesangswettbewerb statt.

Die Generalsanierung des Wiener Konzerthauses wurde 2000 abgeschlossen.

OsterKlang Wien 2000 14. bis 24. April 2000

Unter dem Motto „...die Zeit ist ohne End´...“ präsentierte das Festival OsterKlang Wien, das 2000 bereits zum vierten Mal stattfand, ein vielfältiges Programm. Die 15 Veranstaltungen (davon elf ausverkauft) an sieben Spielstätten wurden von 14.400 Menschen besucht, was einer Gesamtauslastung von 98,3 Prozent entspricht. Weiters konnte ein Einnahmenplus gegenüber dem Vorjahr erzielt werden.

Wie schon in den vergangenen Jahren eröffneten die Wiener Philharmoniker das Festival im Wiener Musikverein: Unter Nikolaus Harnoncourt und mit Kurt Streit als Johannes spielten sie Franz Schmidts Oratorium *Das Buch mit Sieben Siegeln*, bereits zur Eröffnung einer der absoluten Höhepunkte von OsterKlang Wien 2000.

Zwei außergewöhnliche zeitgenössische Werke prägten die folgenden Festivaltage: Am Palmsonntag wurde Hans-Jürgen von Bose's Oratorium „... die Zeit ist ohne End´...“ durch das Münchener Kammerorchester u.a. mit Brigitte Fassbaender und Juliane Banse wenige Wochen nach der

Uraufführung erstmals auch in Österreich zu Gehör gebracht. Der Festival-Beitrag zum Krenek-Jahr, die Aufführung von Kreneks A-cappella-Werk *Lamentatio Jeremiae Prophetae*, lag in den Händen von Marcus Creed und seinem RIAS-Kammerchor Berlin.

Helmuth Rilling brachte mit seiner Internationalen Bachakademie Stuttgart Mozarts Requiem in einer neuen Fassung von Robert Levin zu Gehör, Martin Haselböck und seiner Wiener Akademie gelang mit Joseph Eyblers Auferstehungsmesse eine veritable Entdeckung.

OsterKlang Wien 2000 bot damit ausländischen Kulturgästen auch zur Osterzeit ein hochkarätiges barockes und klassisches Musikangebot.

Als weiterer Höhepunkt von OsterKlang Wien 2000 kann das zweitägige Gastspiel des London Philharmonic Orchestra unter Sir Roger Norrington und unter Bobby McFerrin im Wiener Konzerthaus bezeichnet werden. Das „Stimmwunder“ erhielt Ovationen für seine A Cappella-Improvisationen.

Nach *Ben Hur* (1998) zeigte OsterKlang Wien im Jahr 2000 ein weiteres Meisterwerk der Stummfilmgeschichte: Carl Dreyers Stummfilm *Die Passion der Jeanne d'Arc* kam mit der Musik von Richard Einhorn zwei Mal im Odeon und damit erstmals in Österreich zur Aufführung. Die Stimmen der heiligen Jungfrau wurden von Anonymous 4 dargestellt, es spielte das Wiener KammerOrchester unter der Leitung von Marin Alsop. Ein zwar teures, aber einzigartiges Projekt, das nur beim Wiener OsterKlang zu sehen war.

Am Ostersonntag gestaltete Kathleen Battle gemeinsam mit Mitgliedern der Wiener Philharmoniker und den Wiener Sängerknaben das Oster.Nachtkonzert im Stephansdom und feierte damit den dritten Höhepunkt von OsterKlang Wien 2000.

Das Abschlusskonzert im Musikverein stand ganz im Zeichen des Jahresregenten J.S. Bach. Il Giardino Armonico spielten mit den Geschwistern Labèque Bachs Konzerte für zwei, drei und vier Cembali auf speziell dafür rekonstruierten Silbermann-Klavieren. Das Konzert wurde vom ORF/Fernsehen aufgezeichnet und wurde somit auch zum kommerziellen Erfolg von OsterKlang Wien 2000.

Nach den ersten beiden Jahren ebenfalls wieder sehr erfolgreich war das musikalisch-architektonische Projekt im Rahmen des Festivals, der Engelspfad: rund 10.000 Besucher „erwanderten“ sich so auf ungewöhnliche Weise ein Stück österliche Wiener Innenstadt.

| Veranstaltung/Preiskategorie | Ort | A | B | C | D | E | F | G | H |
|--------------------------------------|-------------|-------|-------|-------|-----|-----|-----|-----|-----|
| Wiener Philharmoniker 14.4., 15.4. | Musikverein | 1.200 | 1.050 | 900 | 760 | 620 | 500 | 380 | 200 |
| Münchener Kammerorchester 16.4. | Konzerthaus | 600 | 510 | 420 | 330 | 240 | 150 | | |
| RIAS-Kammerchor 17.4. | Odeon | 350 | 250 | 150 | | | | | |
| Bachakademie Stuttgart 18.4. | Musikverein | 680 | 600 | 520 | 450 | 350 | 280 | 200 | 150 |
| London Philharmonic/McFerrin 19.4. | Konzerthaus | 820 | 720 | 620 | 520 | 420 | 330 | 240 | 150 |
| London Philharmonic/Norrington 20.4. | Konzerthaus | 820 | 720 | 620 | 520 | 420 | 330 | 240 | 150 |
| Parsifal 20.4., 22.4. | Staatsoper | | 1.750 | 1.300 | 970 | 500 | 350 | | |
| Voices of Light 21.4., 23.4. | Odeon | 450 | 350 | 250 | | | | | |
| Wiener Akademie 22.4. | Hofburgkap. | 450 | 250 | | | | | | |
| Wiener Symphoniker 23.4. | Musikverein | 450 | 410 | 350 | 300 | 210 | | | |
| Kathleen Battle 23.4. | Stephansdom | 950 | 850 | 750 | 650 | 500 | 350 | 200 | |
| Il Giardino Armonico 24.4. | Musikverein | 680 | 600 | 520 | 450 | 350 | 280 | 200 | 150 |

OsterKlang Wien

Intendanz:

Rathausstraße 4

A-1010 Wien

Tel: 4000/8400

Fax: 4000/99 8400

<http://www.osterklang.at>

Kartenverkauf

Stadiongasse 9

A-1010 Wien

Tel: 427 17

Fax: 4000 99 8410

<http://www.osterklang.at>, tickets@osterklang.at

KlangBogen Wien 2000
9. Juli bis 26. August 2000

Unter dem Motto „Zeitlos ist der Liebe Kraft“ präsentierte Wiens Sommermusikfestival ein anspruchsvolles, international anerkanntes Programm in den Bereichen Oper, Operette, Konzert und Kammermusik. - Über 28.000 Besucher bei 54 Veranstaltungen an sieben Spielstätten, eine Gesamtauslastung von rund 97 Prozent und eine sehr zufriedenstellende Steigerung der Kartenerlöse gegenüber dem Vorjahr waren dabei das Ergebnis der Festival-Bilanz.

Wie schon in den vorangegangenen Jahren, war auch 2000 das Theater an der Wien wieder der zentrale Spielort, an dem nicht nur die fünf Vorstellungen von Jules Massenets lyrischer Oper *Werther* und die drei Aufführungen von Astor Piazzollas Tango Operita *María de Buenos Aires* zu erleben waren. Auch die sechsteilige Orchesterkonzertserie, bei der Stars wie Thomas Hampson, Johan Botha, Marc Minkowski, Rudolf Buchbinder, Vladimir Fedosejew, Michael Heltau und Marcel Prawy für künstlerische Höhepunkte sorgten, fand in diesem Theater statt. Insgesamt zählte man fast 15.000 Besucher im „KlangBogen-Festspielhaus“, also etwa 50 Prozent des Festspielpublikums, womit das Festival seinem Kulturauftrag, der klassischen Bespielung des Theaters an der Wien, gerecht wurde. Insbesondere auch weil sämtliche Projekte große Wertschätzung von Publikum und Medien erfuhren.

Mit dem Etablissement Ronacher wurde ein neuer Spielort für den KlangBogen erschlossen, der im Rahmen von KlangBogen Wien 2001 erneut für eine Operetten-Aufführungsserie genutzt wird. Bei einer Auslastung von 90 Prozent wurden die acht Vorstellungen der Strauß-Operette *Wiener Blut* nicht nur vom Publikum begeistert aufgenommen, sondern schlugen sich auch finanziell sehr positiv zu Buche.

Den fünf Aufführungen von Massenets *Werther* im Theater an der Wien (Regie: Guy Joosten, Dirigent: Bertrand de Billy, in den Hauptrollen: Jennifer Larmore und Marcello Giordani) wurde von Presse und Publikum gleichermaßen große Anerkennung gezollt (Auslastung: 93%). Im Jahr 2001 wird die erfolgreiche Zusammenarbeit mit Bertrand de Billy und seinem Radio Symphonieorchester Wien mit einer Neuinszenierung von Verdis *Luisa Miller* fortgesetzt.

María de Buenos Aires von Astor Piazzolla, (eine Koproduktion mit den Bregenzer Festspielen), war restlos ausverkauft. Gidon Kremer sorgte mit seiner Kremer_{ATA} Musica für die musikalische Umsetzung, Philippe Arlauds Inszenierung betonte den poetischen Charakter des Stücks.

Kultstatus erlangt hat mittlerweile das Semper-Depot für Freunde des Modernen Musiktheaters: 2000 sorgten Wolfgang Rihms Kammeroper *Jakob Lenz* in einer Koproduktion mit der Neuen Oper Wien und Mihai Maniutius *Jeanne d'Arc* für ein stets ausverkauftes Haus. Letzteres Projekt betonte auch die Funktion Wiens als kulturelle Drehscheibe in Richtung Osteuropa. *Jeanne d'Arc* war ein Gastspiel der Koproduktion SMART (Select Managemet Art) - Nationaltheater Bukarest.

Abgerundet wurde das Programm durch die drei Kammermusikserien im Palais Palfy, im Schubert Geburtshaus und im Palais Lobkowitz, bei denen u.a. die 32 Klaviersonaten von Beethoven, Das Wohltemperierte Klavier und die Violoncello-Suiten von J. S. Bach zur Aufführung kamen. Alle Konzerte waren ausverkauft. - Mit der Bespielung historischer Orte kommt das KlangBogen-Festival auch dem kulturtouristischen Aspekt erfolgreich nach.

| Veranstaltung/Preiskategorie | Ort | A | B | C | D | E | F | G | H |
|---|---------------------|-----|-----|-----|-----|-----|-----|---|---|
| Werther 14., 18., 21., 25., 28.7. | Theater an der Wien | 950 | 850 | 700 | 550 | 300 | 150 | | |
| María de Buenos Aires 9., 10., 11.8. | Theater an der Wien | 850 | 750 | 650 | 500 | 300 | 150 | | |
| Wiener Blut 12., 15., 20., 22., 27., 29.7., 1., 3.8. | Ronacher | 800 | 700 | 500 | 400 | 250 | 150 | | |
| Jakob Lenz 31.7., 5., 8., 15., 18.8. | Semper-Depot | 350 | | | | | | | |
| Jeanne d'Arc 22., 23.8. | Semper-Depot | 350 | | | | | | | |
| Eröffnungskonzert 9.7. | Theater an der Wien | 950 | 850 | 700 | 550 | 300 | 150 | | |
| Verdi Marathon 26.7. | Theater an der Wien | 950 | 850 | 700 | 550 | 300 | 150 | | |
| Beethoven Academie 2.8., 4.8. | Theater an der Wien | 700 | 600 | 500 | 400 | 250 | 150 | | |

| | | | | | | | | | |
|--------------------------------------|-------------------------|-------|-------|-----|-----|-----|-----|-----|-----|
| Puschkin Gala 16.8. | Theater an der Wien | 700 | 600 | 500 | 400 | 250 | 150 | | |
| Für Stolz & Bernstein 25.8. | Theater an der Wien | 700 | 600 | 500 | 400 | 250 | 150 | | |
| WDR-Sinfonieorchester Köln 26.8. | Musikverein | 700 | 630 | 570 | 500 | 440 | 380 | 280 | 150 |
| Wiener Philharmoniker 7.9. | Musikverein | 1.200 | 1.050 | 900 | 760 | 620 | 500 | 380 | 200 |
| Beethoven Klaviersonaten 13.7.-24.8. | Palais Palffy | 350 | 250 | | | | | | |
| Schubert & Brahms 10.7.-20.8. | Schubert Geburtshaus | 350 | 250 | | | | | | |
| Bach On Air 17.7.-14.8. | Palais Lobkowitz | 350 | 250 | | | | | | |

KlangBogen Wien

Intendanz:

Rathausstraße 4

A-1010 Wien

Tel: 4000/8400

Fax: 4000/99 8400

<http://www.klangbogen.at>

Kartenverkauf

Stadiongasse 9

A-1010 Wien

Tel: 427 17

Fax: 4000 99 8410

<http://www.klangbogen.at>, tickets@klangbogen.at